

Mehrere kehrten sogleich zu Schiffe in ihre Heimath zurück. Das übrige Heer führte des Kaisers Sohn, Herzog Friedrich, bis zur Stadt Acon (auch (Ptolemais oder Acre genannt), wo er den Orden der deutschen Ritter gründete, und belagerte sie. Hier ereilte auch ihn der Tod. Eine unter dem Kreuzheere ausgebrochene Seuche raffte den hoffnungsvollen Jüngling dahin. Nach ihm führte Leopold von Oesterreich die Deutschen an und that Wunder der Tapferkeit.

### Fortsetzung dieses Kreuzzuges.

#### 51. Philipp August und Richard Löwenherz.

Im Jahre 1190 traten auch der König von Frankreich, Philipp August, und der König von England, Richard I., dem seine Heldenkühnheit den Beinamen Löwenherz erworben hat, gemeinschaftlich den Kreuzzug an. Sie beschloffen, statt des mühsamen und gefährlichen Landweges durch Ungarn lieber zur See die Reise zu unternehmen. Die italienischen Seestädte Genua, Pisa und Venedig übernahmen die Ueberfahrt und Versorgung der Heere und wurden dadurch reiche und mächtige Seestaaten. Bei der Rückkehr beluden sie gewöhnlich die leeren Schiffe mit Erdbö aus dem gelobten Lande. Diese wurde in der Heimath theuer verkauft und auf die Begräbnißplätze gestreut; denn seliger glaubte der fromme Christ unter dem heiligen Sande zu schlummern; und wer nicht so glücklich war, Palästinas heilige Erde selbst zu betreten, der fand doch darin seinen Trost, daß sie nach dem Tode seine irdische Hülle bedecken werde. Auch wurde wohl Wasser aus dem durch die Taufe Christi geheiligten Jordan mitgebracht, mit welchem Neugeborene in der heiligen Taufe eingeseget, Sterbende besprengt wurden.

Die Engländer schifften sich in Marseille, die Franzosen in Genua ein. In Messina vereinigten sich die beiden Könige wieder. Schon hier entzweite Eifersucht und Nationalhaß die Könige und ihre Heere. Sie mußten darum einen ganzen Win-